



# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 05/17

Juli 2017

## Baugenehmigungen in Hessen im Mai 2017

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Lutz                   0611 3802-344  
Herr Lefebvre            0611 3802-406  
E-Mail                     [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)  
Telefax                    0611 3802-495  
Internet                   <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2017	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

### Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

### Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m <sup>3</sup>
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Mai 2017 gegenüber Mai 2016 in %

- 22,1 - 18,8 - 22,3 - 20,4 - 17,7 - 17,3 - 22,8 - 20,9 - 42,6 - 6,8

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €			
1	Darmstadt, St.	9	102	193	16,9	.	3	3
2	Frankfurt am Main, St.	45	183	385	33,5	55 395	14	14
3	Offenbach am Main, St.	19	36	75	7,3	10 077	16	20
4	Wiesbaden, St.	1	2	3	0,3	.	—	—
5	Bergstraße	15	16	21	3,0	5 022	15	21
6	Darmstadt-Dieburg	53	57	82	11,4	18 139	50	56
7	Groß-Gerau	17	22	38	4,5	6 479	13	16
8	Hochtaunuskreis	1	2	2	0,4	.	1	2
9	Main-Kinzig-Kreis	44	86	159	15,9	25 620	32	37
10	Main-Taunus-Kreis	23	38	56	6,7	12 699	20	21
11	Odenwaldkreis	8	8	10	1,4	2 612	8	10
12	Offenbach	19	52	85	9,2	15 621	11	14
13	Rheingau-Taunus-Kreis	57	59	91	11,5	19 049	50	52
14	Wetteraukreis	46	79	117	14,4	23 116	39	41
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	357	741	1 317	136,2	228 814	272	307
16	Gießen	56	58	115	11,8	18 702	48	56
17	Lahn-Dill-Kreis	16	15	21	3,1	4 536	14	15
18	Limburg-Weilburg	20	17	21	3,2	4 900	20	21
19	Marburg-Biedenkopf	30	26	38	4,9	8 079	28	30
20	Vogelsbergkreis	8	8	12	1,8	2 702	7	8
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	130	123	207	24,8	38 919	117	130
22	Kassel, St.	12	18	26	3,4	5 398	8	8
23	Fulda	26	29	39	5,2	9 038	25	29
24	Hersfeld-Rotenburg	6	5	6	0,9	1 772	6	6
25	Kassel	34	62	121	11,5	19 874	29	33
26	Schwalm-Eder-Kreis	23	20	34	4,3	6 592	22	25
27	Waldeck-Frankenberg	31	25	33	4,9	7 551	31	33
28	Werra-Meißner-Kreis	—	—	—	—	—	—	—
29	Reg.-Bez. K a s s e l	132	160	259	30,3	50 225	121	134
30	Land H e s s e n	619	1 024	1 783	191,2	317 958	510	571
	davon							
31	kreisfreie Städte	86	341	682	61,4	105 287	41	45
32	Landkreise	533	683	1 101	129,8	212 671	469	526

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

**im Mai 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.		
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks			
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>					1000 €	1000 m <sup>2</sup>			insgesamt	Wohnfläche
											1000 m <sup>2</sup>	1000 €
3	22	3,3	—	14 498	34	10,4	203	17,4	57 930	1		
7	92	17,3	—	39 904	137	39,4	493	37,8	183 617	2		
3	13	2,5	—	2 530	39	26,2	665	37,2	115 662	3		
—	—	—	—	—	3	0,2	4	0,3	637	4		
2	5	0,8	—	.	26	3,0	25	3,7	15 936	5		
5	41	7,0	1	4 320	78	9,4	89	12,8	24 754	6		
3	18	4,7	—	6 900	49	5,0	53	6,1	18 922	7		
1	3	0,6	—	.	6	0,6	2	2,0	1 688	8		
13	33	6,9	—	8 700	83	13,1	173	17,6	37 600	9		
2	2	0,5	—	.	42	3,6	71	8,1	15 599	10		
3	9	1,5	—	1 168	17	2,7	11	1,8	6 152	11		
2	4	0,8	—	.	54	5,3	90	10,4	21 100	12		
12	66	11,2	1	10 024	97	15,2	106	13,3	33 596	13		
8	18	2,8	2	3 949	92	8,5	125	15,8	33 216	14		
64	326	59,8	4	94 031	757	90,1	2 110	184,1	566 409	15		
12	106	16,8	—	22 228	92	20,3	145	13,2	45 530	16		
6	60	9,9	1	10 630	40	11,8	21	3,4	18 048	17		
3	7	1,2	—	827	37	2,3	24	4,1	7 263	18		
10	72	17,5	—	8 512	60	20,0	40	5,6	21 302	19		
5	58	6,7	—	4 878	21	8,2	30	2,7	9 423	20		
36	303	52,1	1	47 075	250	62,6	260	29,0	101 566	21		
—	—	—	—	—	24	1,5	33	4,0	8 389	22		
7	179	17,9	—	10 357	62	20,3	51	6,8	24 208	23		
3	20	2,9	—	1 690	22	3,0	16	1,3	5 421	24		
8	26	4,0	1	5 149	61	9,0	127	12,5	26 943	25		
7	289	31,0	—	17 867	39	35,0	36	4,5	25 288	26		
14	111	14,2	—	7 994	69	15,5	58	7,0	23 212	27		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28		
39	624	70,0	1	43 057	277	84,4	321	36,2	113 461	29		
139	1 253	181,9	6	184 163	1 284	237,1	2 691	249,3	781 436	30		
13	128	23,1	—	56 932	237	25,3	1 398	96,6	366 235	31		
126	1 126	158,8	6	127 231	1 047	211,8	1 293	152,7	415 201	32		

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	449	358	449	71,7	112 653	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	75	122	14,8	23 965	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	109	590	1 212	104,7	181 340	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	6	111	143	3 533
Wohngebäude i n s g e s a m t	619	1 024	1 783	191,2	317 958	986	2 688	9 328	472 647
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	51	302	577	52,0	92 639	78	602	1 929	98 260
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	3	7	36	1,5	.	6	37	55	2 779
Unternehmen	177	490	989	90,2	149 608	210	1 735	4 771	262 949
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	161	430	856	79,3	130 582	177	1 450	4 136	238 361
sonstige Unternehmen	16	60	133	10,9	19 026	33	285	635	23 093
private Haushalte	438	524	753	99,1	165 076	766	904	4 484	206 145
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	5	0,5	.	4	12	18	24 309

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	3	10	2,1	—	1 900	8	3,6	— 1	10 854
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	68	15,6	—	28 771	43	29,6	— 7	49 995
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20	125	17,3	—	7 217	27	21,2	—	8 772
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	92	977	134,7	6	113 740	176	140,2	11	138 859
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	145	23,8	2	26 849	46	25,7	5	33 444
Handelsgebäude	14	164	22,8	1	20 028	33	24,0	3	23 174
Warenlagergebäude	26	520	50,9	2	28 687	38	52,2	3	29 780
Hotels und Gaststätten	5	64	13,0	1	27 382	17	13,4	—	37 308
Sonstige Nichtwohngebäude	14	74	12,2	—	32 535	44	14,8	—	100 309
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	139	1 253	181,9	6	184 163	298	209,4	3	308 789
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	12	69	9,9	—	27 271	37	12,4	—	39 391
Unternehmen	105	1 160	166,4	6	151 141	215	189,5	2	194 525
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	21	128	17,6	—	7 717	28	21,5	—	9 482
Produzierendes Gewerbe	27	239	42,0	2	37 576	49	44,1	3	43 994
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	54	764	100,1	4	99 448	117	110,1	— 2	122 774
private Haushalte	14	6	1,4	—	617	23	1,7	1	1 576
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	18	4,2	—	5 134	23	5,8	—	73 297

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).